



Für ein respektvolles Miteinander in unserem Stadtteil!

Mach mit:
Mail: ARAI-Kray@gmx.de
Instagram: araikray

V.i.S.d.P.: Fritz Ullmann - Kirchstr. 5 - 42477 Radevormwald

Nein zur Faschisten-Zentrale in Essen-Kray!

Die Landeszentrale der faschistischen Partei „Die Heimat“ und der „Jungen Nationalisten“ (JN) ist in der Marienstr. 66a in Kray. Regelmäßig veranstalten sie dort sogenannte „offene Abende“, zu denen Leute aus dem Ruhrgebiet und darüber hinaus kommen.

Darunter bundesweit bekannte Nazigrößen. Immer wieder versuchen sie danach, ihre rassistische Hetze mit Aufmärschen in Nazimannier durch das Wohngebiet in Kray-Süd zu verbreiten. Mit Einschüchterung und Drohungen fordern sie die gewaltsame Vertreibung von Migrantinnen und Migranten.

Kray wurde von den Nazis bereits zum faschistischen Herrschaftsgebiet erklärt! Migrantische Anwohnerinnen werden als „Schlampen“ beleidigt. Ihnen wird angedroht, sie in die Luft zu jagen, wenn sie nicht sofort aus Deutschland verschwinden. Der faschistische Spuk,

der direkt an unseren Haustüren vorbeizieht, verängstigt unsere Kinder und Enkel. Die Nazis wollen uns spalten und Angst machen. Nicht mit uns!

Mach mit in der antirassistischen Anwohnerinitiative!

Kray ist ein Arbeiterstadtteil, in dem Menschen unterschiedlicher Nationalität und Religion friedlich zusammen leben. Polizei, Justiz und die Stadtführung schauen aber dem Treiben mehr oder weniger zu und nehmen unsere Befürchtungen nicht ernst. Die Arbeitslosigkeit und die Zahl von Menschen, die Sozialleistungen erhalten, ist hier besonders hoch. Die Faschisten wollen unsere migrantischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Sündenböcken machen.

Aber wir haben uns nicht einschüchtern lassen. Es hat sich jeden Monat Protest und Widerstand entwickelt! So mussten im Januar die Neo-

nazis auf ihren „offenen Abend“ und Aufmarsch verzichten. Aber nach wie vor ist die faschistische Landeszentrale in Betrieb. Die rassistischen Hass- und Hetzaktionen werden jetzt vor dem Gebäude durchgeführt.

Als Einwohnerinnen und Einwohner aus Kray beteiligen wir uns aktiv am Protest. Wir haben uns vorgenommen, den Widerstand gegen die faschistische Landeszentrale zu verstärken und eine Aufklärungsarbeit durchzuführen. Wohin es führt, wenn Faschisten die Oberhand gewinnen, sehen wir an den USA. Trump baut den Staat um zu einem faschistischen System. Menschen mit Migrationshintergrund werden gejagt und verhaftet. Menschenrechte? Es gilt das Recht des Stärkeren.

Nicht mit uns - Alle zusammen gegen den Faschismus!

Hier in Kray-Süd lebte früher das Ehepaar Kreulich in der Straße ‚Am Zehnthof 224‘. Am 28. Januar 1944 wurden sie wegen Widerstandes gegen den Hitler-Faschismus durch den ‚Volksgerichtshof‘ zum Tode verurteilt und später hingerichtet. Das ist für uns eine Mahnung und Aufforderung, den antifaschistischen Protest konsequent über parteipolitische und weltanschauliche Grenzen hinweg zu stärken.